

AUS UNSERER ARBEIT:

Alle reden davon, dass Sie sich einsetzen. Wir tun's.

Aus einer E-Mail vom 20.11., die wir als Leserbrief an die Redaktion der „Markt“-Zeitung sandten.

Da wir nicht wissen, ob und wann unser Brief veröffentlicht wird, können Sie unseren Beitrag ebenfalls lesen:

SPAREN IST NICHT GLEICH SPAREN

Im Ammersbeker Finanzausschuss vom 2.11. entschied man sich gegen eine Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) in der Gemeindeverwaltung. Der Aufbau der KLR hätte einige tausend € gekostet, die nun eingespart werden. Doch Applaus können wir zu dieser Entscheidung nicht geben.

Die Einführung einer KLR hätte der Gemeinde aufzeigen können, wo nicht nur Kosten, sondern auch Folgekosten anfallen. Damit wären diese berechenbarer geworden, das Wirtschaften wird übersichtlich und transparent. Kein Unternehmen in dieser Größe kann ohne KLR arbeiten, unsere Gemeinde schon. So entschied man sich gegen effiziente Klarheit und für zeit- und kostenintensive Einzelkalkulationen. Diese Einsparung wird der Gemeinde noch viel kosten.

Ihre

UWA

Ammersbek, im Dezember 2010

Dieter Cordes *Ralph Otto*
(1.Vorsitzender) (Schriftführer)
für den Inhalt auch verantwortlich